

# SIPO Berlin

## SICHERHEITSPOLITISCHES SEMINAR

*Ende Januar 2012*

34 Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs besuchten auf Einladung der Bundeswehr in Begleitung von Frau Münnich-Krause und Herrn Wedemeyer die deutsche Hauptstadt Berlin. 4 Ministerien, Bundestag und Bundesrat, das Einsatzführungskommando in Potsdam und historische Lernorte standen auf dem Programm und boten damit – wie auch in den Jahren zuvor – eine einmalige Gelegenheit sich über die historisch-politische Bedeutung Berlins für Deutschland, ja für Europa und globale Geschehnisse einen Eindruck zu verschaffen. Hier nun einige Stimmen von Beteiligten über diese vielfältigen Erfahrungen.

*K. B. schreibt in der Einleitung ihres Arbeitsberichtes:*

„In der Woche vom 16. bis zum 19. Januar 2012 fanden sie sogenannten „Außerschulischen Lernorte“ statt. Ich wurde der Gruppe „Sicherheitspolitisches Seminar Berlin“ zugeordnet, dessen Hauptschwerpunkt auf dem Thema „Vernetzte Sicherheit“ lag. Unsere Jugendoffizierin von der Bundeswehr, Frau Pumpa, hatte uns im Vorfeld schon einen kleinen Vortrag über dieses Thema gehalten. „Vernetzte Sicherheit“ bedeutet, dass sicherheitsrelevante Akteure Ziele, Prozesse, Strukturen, Fähigkeiten und Mittel bewusst miteinander verknüpfen und langfristig integrieren. Die sicherheitsrelevanten Akteure sind, wie wir bei unserer Fahrt erfahren haben, die Bundeswehr und die Regierung, wozu auch die verschiedenen Ministerien gehören.“

*J. T. beschäftigt sich in seinem Arbeitsbericht mit dem historischen Lernort Berlin im Überblick und schreibt:*

„Ich denke, allein gemessen an den historischen Ereignissen, die sich in dieser Stadt abgespielt haben, ist Berlin auf jeden Fall eine Stadt von höchstem historischem Wert. Vor allem die Stadtrundfahrt durch vor allem Ostberlin bot einen kleinen Einblick in die Historie Berlins. Dabei ist nicht nur der Zeitraum des Nationalsozialismus und der SED-Diktatur zu beachten, sondern auch die Herrschaft Friedrich II., um einen weiteren Punkt zu nennen. Diese Mischung aus mehreren Herrschaftsformen und Zeitaltern haben die Stadt sehr stark geprägt. Leider ist durch die Kriege in Berlin sehr viel historisches Gut zerstört worden. Doch trotzdem ist es interessant die Erzeugnisse verschiedener Zeitalter in Kontrast zueinander zu sehen. Als besonders interessant empfand ich das enorme sowjetische Denkmal, welches an den Sieg der Sowjetunion über Deutschland erinnern soll und sich im Treptower-Park befindet.“

*A. W. kommt in seinem Arbeitsbericht zu folgendem Fazit:*

„Ich muss sagen, dass die Planung sehr strikt war und manchmal sehr wenig Zeit ließ, die Stadt nach der eigenen Interessenslage zu erkunden. Jedoch war das im Vergleich zu manchen Vorträgen in den Ministerien nicht derart negativ. Mir gefiel die Plenarsitzung als Vortragsform überhaupt nicht, was aber nicht am Programm lag, und die Vorträge im BMZ und Auswärtigen Amt waren nicht wirklich informativ, was an der mangelhaften Vorbereitung der Referenten lag. Der klare Punkt, den es zu erarbeiten galt, nämlich die vernetzte Sicherheit, wurde meines Erachtens nicht geklärt. Die Vorträge gingen keineswegs in dem notwendigen Maße auf dieses Themengebiet ein. Jedoch gefielen mir die historischen Lernorte wirklich sehr und ich hätte mir sogar nach Möglichkeit noch mehr gewünscht, doch es wurde das Beste aus der vorgegebenen Zeit gemacht. Dementsprechend war dieses Berlinseminar historisch sehr informativ und hat Spaß gemacht, da es ebenfalls die Jahrgangsgemeinschaft stärkte.“